

Jugend fordert Verantwortung

Ein Freitag in Deutschland. Und viele Schulbänke sind verweist. Kinder und Jugendliche auf der Straße. "Schulpflicht durchsetzen", höre ich - die Pflicht in die Schule zu gehen. Wie reagieren auf Kinder und Jugendliche, die Freitag für Freitag demonstrieren, demonstrativ ihre Schulpflicht ignorieren? Da brechen Schüler die Konventionen, tun nicht das, was allgemein erwartet wird. Das Vorrecht der Jugend, könnte man sagen, und es abtun mit dem Verweis auf jugendlichen Leichtsinn, der sich schon legen werde. Aber nein. Das wird er nicht. Nicht in diesem Fall. Denn der Antrieb die Konventionen zu brechen ist hier nicht jugendlicher Leichtsinn. Hier kämpfen Kinder und Jugendliche für ihre Zukunft, die eigene und die aller Menschen. "Unverantwortlich sei, was da passiere", höre ich. Tatsächlich, denke ich, unverantwortlich: Schüler lernen Tag für Tag für ihre Zukunft, während dieselbe von der Politik missachtet und mit Füßen getreten wird - unverantwortlich.

Die Schüler empören sich zu recht. Empörend ist der Leichtsinn und die Unverantwortlichkeit einer älteren Generation, die sich viel zu bequem und fahrlässig mit den Veränderungen des Klimas beschäftigt. Blindflieger wie der amtierende US-Präsident sind nur ein Ausdruck der Ignoranz der älteren Generation gegenüber den Folgen des Klimawandels. Still und heimlich nutzt längst ein großer Teil der politischen Akteure den Schatten des US-Präsidenten, um still und leise, die eigenen Ansprüche und Ziele herunterzuschrauben. Auch Deutschland liegt weit hinter den eigenen gesteckten Zielen zurück, die Vorreiterrolle ist längst kein Aushängeschild mehr, allen Bekenntnissen zum Trotz.

Die Schulpflicht - was für ein läppisches Argument im Angesicht der Ignoranz und der Lethargie der aktuellen Politik gegenüber ihrer Pflicht für die Zukunft der Schüler Sorge zu tragen. Keine Gewerkschaft würde außerhalb der Arbeitszeiten demonstrieren. Hier brechen Jugendliche mit der Schulpflicht, weil die ältere Generationen ihre Pflicht der Bewahrung der Schöpfung für die Nachkommenden brechen, Tag für Tag.

Gott hat uns diese Erde in die Hände gelegt und längst ist uns durch die Wissenschaften bekannt, in welchem Ausmaß Gott dies getan hat. Uns ist unheimlich viel an Möglichkeiten in die Hände gelegt, damit aber auch Verantwortung. Es ist beschämend, wenn die so gerne gerüffelte heutige Jugend, uns erklären muss, was Werte und Verantwortung bedeutet. Höchste Zeit, wirklich umzudenken. Den dramatischen Veränderungen des Klimas entgegenzuwirken wird uns viel abverlangen, jedem Einzelnen. Es wird uns Wohlstand kosten und manche Bequemlichkeit. Aber wir haben die Pflicht uns diesem Thema ernsthaft zu stellen. Solange wir diese Pflicht nicht ernst nehmen, ist die Schulpflicht nichts, was wir Schülern glaubhaft vorhalten können.

Friedrich Porsch, Pfarrer in Schwepnitz und Neukirch-Schmorkau